

Internet: https://peter-hug.ch/kafiristan/60_0022

MainSeite 60.22

Kafiristan 574 Wörter, 4'103 Zeichen

Kafiristan, Alpenland im westl. Innerasien, umfaßt einen großen Teil des südl. Abfalls der Gebirgskette des Hindukusch und der von dieser sich südwärts bis an den Fluß Kabul steil erstreckenden Nebenkette. Kafiristan grenzt nördlich an Kundus und Badachschan, östlich an Tschitral, Swat und das zu Afghanistan gehörende Pandschkora, südlich und westlich an Kabulistan und besteht aus breitem oder schmälern Thälern, die von hohen, meist mit Schnee bedeckten Gebirgsketten eingefasst sind, und ist voller Schluchten, Abgründe und Bergströme, die großartige Wasserfälle bilden, zum Teil Goldsand führen und in den Kabul einmünden.

In den niedrigeren Thälern gedeihen Trauben, Obst und Weizen in Fülle. Doch ist der Ackerbau aus Mangel an Kulturboden nur unbedeutend und die Bevölkerung (s. Kafir) hauptsächlich auf Gerstenbau, Viehzucht und besonders Weinbau angewiesen. Die Gebirge sind mit schönen Urwäldern, hauptsächlich von Nadelhölzern, bedeckt. Kafiristan ist noch wenig erforscht. 1877 drang ein ind. Mulla durch das Thal des Gilghit bis Mastudsch vor und kehrte durch das Pandschkorathal nach Pischawar zurück; 1878 nahm derselbe Kohistan auf; 1882 machte Sajjad Schah ethnogr. Studien; McNair, unter der Maske eines ind. Arztes der erste europ. Reisende in Kafiristan, bewerkstelligte 1883 Aufnahmen und Höhenbestimmungen.

Ende **Kafiristan**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 10. Band, Seite 20 [Suche = 60.22] im Internet seit 2005; Text geprüft am 11.8.2016; publiziert von Peter Hug; Abruf am 20.9.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/60_0023?Typ=PDF

Ende eLexikon.